

# Fragen die Eltern sich stellen...



**GESAMTSCHULE  
BRAKEL**  
Eine Schule für alle...

„Welche Schulform ist die beste für mein Kind?“, „Wird eine ‚eingeschränkte‘ Gymnasialempfehlung am Gymnasium später eher zum Erfolg oder zum Misserfolg führen?“, „Wenn ich nur wüsste, wie mein Kind sich weiter entwickelt...“

Die Gesamtschule kann den Eltern einige dieser Fragen und Sorgen nehmen. Hier kommt es nicht auf eine einmal fixierte, schriftliche Empfehlung an. Auch wenn diese mit großer Sorgfalt und mit besten Absichten getroffen wird, so ist ein Blick in die Zukunft immer mit einem ‚Wenn‘ und ‚Aber‘ verbunden.

An Gesamtschulen können Kinder bis zur 10. Klasse im Klassenverband gemeinsam lernen und eine Zuteilung zu Erweiterungskursen - und damit zu einem höheren Lernniveaue Erfolg durch eine bereits erbrachte gute Leistung des Kindes und nicht in prognostischer Absicht. Damit hat das Kind die Möglichkeit, sich seinen Begabungen und seinem Lerntempo entsprechend zu entwickeln.

## Individuelle Förderung bestimmt den Schulalltag

Durch diesen Ansatz ist die Gesamtschule in NRW ein Erfolgsmodell geworden, das mehr Kindern den Weg zu höheren Abschlüssen öffnet und Eltern den Druck nimmt, sich nach dem 4.Schuljahr für eine Schullaufbahn entscheiden zu müssen.

Ziel ist es, das einzelne Kind in seiner



Sind pro Gesamtschule : Olga Giesbrecht und Christina Pape, Brakel

Gesamtentwicklung zu unterstützen und dafür Sorge zu tragen, dass es beim miteinander und voneinander Lernen in einer heterogenen Lerngruppe individuelle Fähigkeiten und soziale Kompetenzen optimal entwickeln kann.

Das Lernen in der Gesamtschule Brakel wird einem umfassenden Bildungsbegriff verpflichtet sein, der die

**intellektuellen, sozialen, emotionalen und schöpferischen Fähigkeiten eines Kindes** umfasst.

Ein anspruchsvoller Unterricht motiviert die Schülerinnen und Schüler, gute Leistungen zu erzielen. Jeder wird ein optimales, individuelles Angebot bekommen, um seine besonderen Fähigkeiten und Begabungen zu entfalten. Hierzu steht im Wahlpflichtbereich ein breites Angebot zur Verfügung. Doch ist diese erste Entscheidung für ein Neigungsfach in Jg. 6 **keine Festlegung auf einen Abschluss**, sondern ermöglicht ausschließlich ein interessenbezogenes Lernen. Zum Beispiel kann die für ein Abitur erforderliche zweite Fremdsprache sowohl im Jg. 8 als auch noch im Jg. 11 belegt werden. Die Zuweisung der Kinder zu einem **Erweiterungskurs** erfolgt erst ab der 7. Klasse, hier kann man erstmals im Mathe und Englisch einen E-Kurs besuchen, in Kl. 8 folgt Deutsch und ab Kl.9 dann eine Naturwissenschaft. Der Wechsel in die E-Kurse kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Hat ein Kind keinen oder einen E-Kurs, erhält es den **Hauptschulabschluss** nach Klasse 9 oder 10. Wenn ein Kind 2

E-Kurse und passende Noten hat, bekommt es einen **Realschulabschluss** (FOR). Hat das Kind sogar mind. 3 E-Kurse, kann es die gymnasiale Oberstufe besuchen (FORQ) und wie an jedem Gymnasium sein **Abitur** machen.

## Mehr als nur fachliches Lernen

Die UNESCO-Kommission „Lernen für das 21. Jahrhundert“ hat vier Kernkompetenzen herausgearbeitet, die in der Gesamtschule im Zentrum des Lernens stehen. Dies ist zunächst die **Fachkompetenz**, bei der Schülerinnen und Schüler lernen, Wissen erwerben und dieses anwenden. Neben dieser Kompetenz, die allen aus der eigenen Schulzeit noch gut in Erinnerung sein dürfte, stehen aber noch weitere Kompetenzen, wie zum Beispiel die **Methodenkompetenz**, dabei geht es darum, zu lernen, wie Wissen erworben wird. Diese Methodenkompetenz wird in unserer schnelllebigen Zeit immer wichtiger, denn kaum hat man Wissen erworben, so scheint dieses überholt zu sein, deshalb ist es immer wichtiger, zu wissen, wie man bei der Lösung von Aufgaben vorgehen und das eigene Arbeiten planen muss. Diese Kompetenz findet deshalb hohe Beachtung von Seiten der Arbeitgeber.

(Fortsetzung folgt)

## Das Logo

Das Logo oder Gesamtschule besteht aus vier sich überlappenden Strichen/Balken, in den Farben grün, blau, orange und pink. Jedem dieser Striche ist ein Punkt in gleicher Farbe zugeordnet.

Die vier Striche symbolisieren primär die vier Schulen des Schulzentrums, die in den nächsten Jahren intensiv und miteinander verbunden arbeiten werden. Die farbliche Kennzeichnung greift die bereits vorhandenen Farbkennzeichnungen der bestehenden Schulen auf und interpretiert diese und trägt sie in einer modernen, frischen Variante fort.

Die vier Punkte sind dem Logo der Stadt Brakel entliehen und sollen die Verbundenheit der Schule mit der Stadt symbolisieren, zugleich kennzeichnen sie auch die vier

Himmelsrichtungen, aus denen die Schülerinnen und Schüler -auch von den umliegenden Ortschaften- zum zentralen Schulzentrum kommen.

Darüber hinaus stellen die vier Gruppen auch die Personengruppen dar, die für einen erfolgreichen Schulbetrieb notwendig sind -Schüler, Eltern, Lehrkräfte und den Schulträger. Wenn man das Bild des Logos als Ganzes betrachtet und dies auf den Schulbetrieb der Gesamtschule bezieht, so steht es auch für die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler und spiegelt deren unterschiedliche Fähigkeiten und Bedürfnisse wider; zugleich zeigt es aber sehr deutlich, dass alle an einem (Gruppenarbeits-) Tisch sitzen und gemeinsam arbeiten und lernen.

## Nächste Termine

- 07.01.2013 Arbeitskreis
- 10.01.2013 Elternstammtisch
- 19.01.2013 Tag der offenen Tür
- 01.+02.02. 2013 Anmeldungen

# Eine Schule für alle Abschlüsse.

Eine Initiative der Stadt Brakel  
Email: [gesamtschule@brakel.de](mailto:gesamtschule@brakel.de)  
Tel.: 05272 360 204